



Medizinische Tagung 11.–13. Januar 2019  
in Bad Boll/Eckwälden

## Individuelle Pädiatrie: Allergien und Infektionen — *Grenzen setzen lernen*

Medizinisches Seminar Bad Boll  
In Zusammenarbeit mit der Freien Hochschule für Geistes-  
wissenschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde,

»Use it or lose it!« – wer kennt diese Erfahrung nicht? Eine Fremdsprache, die man in der Schulzeit fleißig erlernt hat, wird wieder zu einer echt »fremden« Sprache, wenn sie kaum noch gesprochen wird. Vernachlässigen wir ein Musikinstrument, das wir in der Jugendzeit erlernt haben, verschwinden allmählich die musikalischen Fähigkeiten. Muskeln bilden sich zurück, wenn sie nicht gebraucht und eingesetzt werden. Und wie ist es mit unserem Immunsystem? »Use it or lose it!« – leider gilt diese angelsächsische Weisheit auch hier.

Die Kernkompetenz unseres Immunsystems besteht darin, eine lebenserhaltende und lebensfördernde Grenze zwischen Innen- und Außenwelt zu finden, zu setzen und beständig zu erneuern. Das primäre Organ im Bereich von Grenzflächen ist unsere Haut. Es verwundert daher nicht, dass neben Tast-, Wärme- oder Schmerzrezeptoren immer mehr Sinnesfunktionen in der Haut entdeckt werden, so z. B. Rezeptoren für Schallwellen, für Licht oder für Bitterstoffe. Am Übergang von Außen nach Innen wird »gehört«, »geschaut«, »geschmeckt«, getastet und – das ist dann nach der Sinnesfunktion der nächste Schritt – verdaut! »Große Fresszellen«, Makrophagen, aktivieren als Schaltzentrale der Immunabwehr nach der Verdauung von »Fremdlingen« über Zwischenschritte die humorale (B- bzw. Plasmazellen) und/oder zelluläre Abwehr (T-Zellen). Bereits Neugeborene haben ein Immunsystem, das jedoch primär unspezifisch ist. Es kann schnell arbeiten, hat aber eher die Effektivität einer Schrotflinte. Im Gegensatz dazu reift das spezifische Abwehrsystem erst allmählich heran. Das Kind lernt bis in die Tiefen der Leiblichkeit Grenzen zu setzen, vorausgesetzt man lässt es lernen! An den Keimen der Umgebung keimen immunologische Kompetenzen! Kinder von Bauernhöfen haben nachweislich das differenzierteste und beste Immunsystem und am wenigsten Allergien, nicht obwohl, sondern weil sie mit vielen Keimen in Kontakt kommen und ganz im »use it« leben.

Antibiotika sind eine extrem wichtige Entdeckung innerhalb der Medizingeschichte und können bei entsprechenden Infektionen eine lebensrettende Therapie sein. Der unsachgemäße und unnötige Einsatz dagegen schwächt das Mikrobiom und das damit in Zusammenhang stehende Immunsystem. Auch unnötige Fiebersenkung stört den immunologischen Lernprozess. Was können und müssen wir also lernen, wenn wir Kinder dabei unterstützen wollen, Grenzen setzen zu können? Wie stärken

wir eine gesunde Selbstwahrnehmung, die Fähigkeit an der richtigen Stelle auf immunologischer Ebene die »Eckzähne« zu zeigen (TH 1 – Antwort), sich zu schützen und abzuschließen und dabei doch ganz für die Umgebung offen zu bleiben? Welche Medikamente stehen uns zur Verfügung, wie integrieren wir pädagogische Gesichtspunkte in einen ganzheitlichen Lernprozess?

Wir laden Sie herzlich zu einem Seminar ein, bei dem aus verschiedenen Perspektiven auf Allergien und Infektionen im Kindesalter, auf die Entwicklung des Immunsystems und ganzheitliche Therapieansätze geschaut wird. Dabei werden spannende Forschungsergebnisse zur Funktion des Grenzflächenorgans Haut, die Entwicklung des Immunsystems aus anthroposophischer Sicht, die Bedeutung der Autonomieentwicklung des Kindes, die Behandlung von Infektionserkrankungen im Kindesalter, von intra- und interpersonellen Grenzstörungen, die Anwendung von Sondennahrung, von Heilmitteln wie Quarz und Blei und osteopathische Betrachtungen zu inneren und äußeren Grenzkonflikten vorgestellt. Am Samstagabend wird es zur immunologischen Stärkung Musik und Tanz geben. Sollte jemand zurückhaltend sein bei dem Entschluss selber das Tanzbein zu schwingen, könnte man im Sinne des angelsächsischen Sprichwortes möglicherweise ermutigen: »Use it ....«.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich im Namen  
des Vorbereitungskreises und freue mich auf Ihr Kommen.

*Dr. Jan Vagedes*



### FREITAG, 11. JANUAR 2019

15.00–15.15	<i>Dr. Jan Vagedes</i> , Kinderarzt, Leiter des ARCIM Institute, Filderstadt/Tübingen <b>Einführung in das Tagungsthema</b>	13.00–15.00	Mittagessen und Mittagspause
15.15–16.30	<i>Georg Soldner</i> , Kinderarzt, Leiter der AAM, stellv. Leiter der Medizinischen Sektion, München/Dornach <b>Störungen der frühkindlichen Entwicklung des Immunsystems, mit aktuellen Impf-Fragen</b> • Vortrag	15.00–16.30	Arbeitsgruppen
16.30–17.00	Aussprache zum Vortrag	16.30–17.15	Pause
17.00–17.45	Pause	17.15–18.00	<i>Peter Altmeyer</i> , Osteopath DOMRO, Kinderosteopath DPO, Leiter der Akademie für individuelle Kinderosteopathie »Man sieht nur mit den Händen gut« – <b>Osteopathische Betrachtungen zu inneren und äußeren Grenzkonflikten</b> • Vortrag
17.45–18.45	<i>Prof. Dr. med. Dipl. Biol. Christoph M. Schempp</i> , Universitäts-Hautklinik, Freiburg <b>Behandlung der Neurodermitis im Kindesalter</b> • Vortrag	18.00–18.45	<i>Johannes Kingma</i> , Diätist, Erndtebrück <b>Trink- und Sondennahrung bei Allergien, Intoleranzen und Unverträglichkeiten</b> • Vortrag
18.45–19.00	Aussprache zum Vortrag	18.45–19.00	Gemeinsame Aussprache zu den Vorträgen
19.00–20.00	Abendpause	19.00–20.00	Abendpause
20.00–21.00	<i>Claudia Grah-Wittich M.A.</i> , Fachreferentin für frühe Kindheit, Pädagogisch-therapeutisches Zentrum am »der-hof«, Frankfurt <b>Welche Bedeutung hat die Autonomieentwicklung für die Gesundheit und Selbstregulation des Kindes?</b> • Vortrag	20.00–21.30	<b>Künstlerischer Abend Musik und Tanz</b>
21.00–21.15	Aussprache zum Vortrag		

### SAMSTAG, 12. JANUAR 2019

08.00–08.45	<i>Pirkko Ollilainen</i> , Heileurythmistin, Filderstadt <b>Eurythmietherapie zum Tagungsthema</b>	08.00–08.45	<i>Pirkko Ollilainen</i> , Heileurythmistin, Filderstadt <b>Eurythmietherapie zum Tagungsthema</b>
09.00–10.15	<i>Marie Koch</i> , Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätskinderklinik Tübingen; <i>Georg Soldner</i> <b>Sinusitis, Otitis media, Tonsillitis, Harnwegsinfekt – Therapie ohne Antibiose?</b> • Vortrag	09.00–09.45	<i>Markus Sommer</i> , Arzt, München <b>Blei und Quarz – polare Arzneimittel, die helfen Grenzen zu stabilisieren</b> • Vortrag
10.15–10.45	Aussprache zum Vortrag	09.45–10.15	Gemeinsame Aussprache
10.45–11.30	Pause	10.15–11.00	Pause
11.30–13.00	Arbeitsgruppen	11.00–11.45	<i>Dr. Hartmut Horn</i> , Arzt, Naturheilverfahren, Kinder- und Jugendarzt, Anthroposophische Psychotherapie, DtGAP, Aichtal <b>Behandlung intra- und interpersoneller Grenzstörungen (am Beispiel von ADHS) mit Kasuistik</b> • Vortrag
		11.45–12.15	Gemeinsame Aussprache
		12.15–12.30	<i>Georg Soldner</i> , Schlusswort

### SONNTAG, 13. JANUAR 2019

*Pirkko Ollilainen*, Heileurythmistin, Filderstadt  
**Eurythmietherapie zum Tagungsthema**

*Markus Sommer*, Arzt, München  
**Blei und Quarz – polare Arzneimittel, die helfen Grenzen zu stabilisieren** • Vortrag

Gemeinsame Aussprache

Pause

*Dr. Hartmut Horn*, Arzt, Naturheilverfahren, Kinder- und Jugendarzt, Anthroposophische Psychotherapie, DtGAP, Aichtal **Behandlung intra- und interpersoneller Grenzstörungen (am Beispiel von ADHS) mit Kasuistik** • Vortrag

Gemeinsame Aussprache

*Georg Soldner*, Schlusswort

### ARBEITSGRUPPEN

- A *Pirkko Ollilainen* Heileurythmie zum Tagungsthema
- B *Prof. Dr. med. Dipl. Biol. Christoph M. Schempp* Sprechstunde Dermatologie
- C *Claudia Grah-Wittich* Autonomieentwicklung des Kindes, Videobeobachtungen zur selbstständigen Rotation im Aufrichteprozess des Kindes
- D *Marie Koch, Georg Soldner* Kindersprechstunde akut-entzündliche und allergische Erkrankungen
- E *Peter Altmeyer* Osteopathie zur Behandlung von Allergien und Infektionen. Praktische Übungen und Fallbeispiele.
- F *Ursi Soldner*, Krankenschwester, Dozentin für anthrop. Pflege, München **Äußere Anwendungen bei Blaseninfekten**
- G *Dr. Jan Vagedes* Einführung in die Anthroposophische Medizin (vormittags) **Arbeitsgruppe für KollegInnen in der Weiterbildung »Anthroposophische Medizin«** (nachmittags)
- H *Dr. Christian Schopper*, Neurologe, Psychiater, Zürich **Adultes ADHS**
- I *Rita Eckhart*, Lehrbeauftragte der Alanus Hochschule, Kunsttherapeutin bei start international, emergency aid for children, München; *Dr. Hartmut Horn* **ADHS – Botschaft, Herausforderung und Inspiration**

**Kontakt** Medizinisches Seminar Bad Boll e.V.  
Herzog-Heinrich-Str. 18, 80336 München  
Tel. (089) 716 77 76-90, Fax (089) 716 77 76-91  
post@medseminar-bad-boll.de  
www.medseminar-bad-boll.de

**Konto** Medizinisches Seminar Bad Boll e.V.  
IBAN: DE 69 6106 0500 0483 5030 02, BIC: GENODES1VGP

**Zertifizierung** Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung bei der LÄK und der LAK angemeldet; Akkreditiert für die Weiterbildung »Anthroposophischer Arzt« Akademie Anthroposophische Medizin (GAÄD)

**Tagungsort** WALA Stammgebäude am Ortsende von Eckwälden, Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll/Eckwälden

**Anmeldeschluss** 28. Dezember 2018

**Weitere Termine** **28.–30. Juni 2019** Kraft & Schwere – *Therapie von Herz- und Lebererkrankungen*  
**08.–10. November 2019** »Wach und beweglich bleiben« – *Sinnesstörungen und Gelenkerkrankungen*

**Förderung für Medizinstudenten** Wenn Sie sich für den Nachwuchs in der anthroposophischen Medizin engagieren möchten, können Sie dieses tun: Ein Tagungsbeitrag i.H.v. 300,- € beinhaltet Ihre eigene Teilnahme am Seminar sowie die eines Medizinstudenten an einer unserer Tagungen.